

Feuilleton

CD-TIPP: Aparte Mischung

Mit dem Trio Macchiato lässt es sich sehnen in die Zeit des historischen Orient-Express, träumen von inzwischen nicht mehr gar so exotischen Ländern auf dem Balkan, von Frankreich oder der Türkei. Der Luxuszug verband ab Ende des 19. Jahrhunderts Orient und Okzident, und ganz ähnliches unternimmt das Hamburger Trio mit seiner Musik.

Sein Album Orient Express (Herzog) führt wie der legendäre Zug von Paris ("La Valse DAmélie") über die Alpen ("Alpina") nach Wien ("Wiener Leid/Lied") und über weitere Absteiger nach Bukarest, Belgrad und Sofia schließlich nach Istanbul ("Die Rote von Stambul"). Überwiegend instrumental - Violine und Akkordeon prägen den Klang -, hin und wieder auch begleitet von Gesang, spielen sich die Drei durch Musette und Tango, melancholischen Wiener Schmah, Balkanweisen und James Bonds "Liebesgrüße aus Moskau" (dessen Handlung zum Teil in dem Zug spielte).

Eine lebhaftige Mischung, für die das "gescheckte Trio" prädestiniert scheint: Violinistin Jana Mishenina ist Tatarin, Akkordeon- und Bandoneonspieler Jakob Neubauer ist gebürtiger Russe und Bassist Henry Altmann Nachfahre französischer Zigeuner. Alle haben Musik studiert, und auf dem Album sprühen sie vor Spielfreude. Bitte einsteigen und mit dem "Orient Express" entführen lassen! nis.

11.08.2010 - 08:30 Uhr